



Ostholsteinischer Anzeiger

01.12.2016

BER 2016

OHA SEITE 4

Ostholstein / Malente

# Prädikat „familienfreundlich“

Kreispräsident Rüder zeichnete sechs Firmen aus, darunter die Malenter Curtius-Klinik und den Eutiner Software-Spezialisten Timbertec

**OLDENBURG** Der Eutiner Software-Spezialist „Timbertec“, die Malenter „Curtius-Klinik“ und die in Neustadt ansässige „Balticum Verlagsgesellschaft und Werbeagentur“ sind besonders familienfreundliche Unternehmen. Diese Auszeichnung verliehen Kreispräsident Ulrich Rüder als Schirmherr und Landrat Reinhard Sager Vertretern der Unternehmen bei einer Festveranstaltung in den Räumen der Entwicklungsgesellschaft Ostholstein (Egoh) in Oldenburg.

Ebenfalls mit dem Qualitätssiegel „Familienfreundliches Unternehmen 2016“ dürfen sich „Gollan Bau“ aus Beuslohe und der „Zweckverband Ostholstein Entsorgung GmbH“ aus Sierksdorf schmücken. Noch nicht ausgezeichnet werden konnte der Ferienpark Weissenhäuser Strand, da die Geschäftsführung verhindert war.

Mit der Auszeichnung würdigt der Kreis Unternehmen, die eine Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Eltern und Pflegende vorbildlich ermöglichen. „Eine Personalpolitik, die auf die Familien- und Lebensphasen der Beschäftigten eingeht, ist eine Auszeichnung wert“, sagte Rüder. Alle sechs Unternehmen hätten unter Beweis gestellt, dass sie passgenaue Lösungen fänden, um die Bedürfnisse der Familien mit den Anforderungen des Unternehmens in Einklang zu bringen, betonte er. Wer die Gestaltungsmöglichkeiten ausschöpfe, habe die Nase auch dann vorn, wenn es darum gehe, talentierte und motivierte Fachkräfte an das Unternehmen zu binden.

Der Kreispräsident hob besonders die überaus flexiblen



Ulrich Rüder (re.) und Reinhard Sager (li.) händigten (von links) Michael Rakete (ZVO Entsorgung), Annekathrin Schmidt (Gollan Bau), Sabine Nagel (Timbertec), Uwe Muchow (Balticum Verlagsgesellschaft) und Annette Nedderhoff (Curtius-Klinik) die Urkunden aus. ofa

Teilzeitmodelle der Curtius-Klinik hervor. Die am Kellerssee gelegene Fachklinik für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin bietet ihren 170 Beschäftigten 90 individuell angepasste Dienstzeiten, explizit auch für Führungskräfte. Kurzfristige Stundenanpassungen seien möglich, es gebe Homeoffice-Plätze, unbezahlten Urlaub und Freistellungen. 60 Prozent seien Teilzeitarbeitsplätze, womit die Klinik den überwiegend weiblichen Beschäftigten entgegenkomme. Eltern werde ein individuelles Einarbeitungskonzept nach der Elternzeit angeboten.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie stehe beim Balticum-Verlag an oberster Stelle, lobte Rüder. Kinder seien jederzeit am Arbeitsplatz willkommen, der Verlag

habe stets ein offenes Ohr, wenn es Probleme gebe. Von den insgesamt 50 Arbeitsplätzen seien 29 Teilzeitplätze. Die jeweiligen Arbeitszeiten könnten individuell gestaltet werden, etwa angepasst an Öffnungszeiten der Kindertagesstätten. Das Unternehmen habe Verständnis, wenn bei Krankheit von Angehörigen eine Abwesenheit nötig sei oder wenn Mitarbeiter sich kurzfristig um ihre Kinder kümmern müssten. Der Balticum-Verlag sei außerdem Gesellschafter bei der gemeinnützigen Gesellschaft „Familie und Beruf Ostholstein“, die eine Kindernotfallbetreuung anbiete.

Beeindruckt zeigte sich die Jury von Timbertec. Bei dem Software-Spezialisten für die Holzbranche werde Familienfreundlichkeit gelebt. Die 71 überwiegend männlichen

Beschäftigten profitierten von flexiblen Arbeitszeiten mit Kernzeiten, die den Kita- und Schulzeiten angepasst seien. Homeoffice sei möglich, auch bei Krankheit des

*„Eine Personalpolitik, die auf die Familien- und Lebensphasen eingeht, ist eine Auszeichnung wert.“*

Ulrich Rüder  
Schirmherr

Kindes, ebenso wie geringfügige Beschäftigung während und Teilzeit nach der Elternzeit. Timbertec zahle außerdem den gesetzlichen Kindergartenzuschuss für Kinder bis zu sechs Jahren.

Die drei erstplatzierten Unternehmen erhielten neben der Urkunde die Berechtigung, mit dem Label „Fami-

lienfreundliches Unternehmen 2016“ auf ihrer Internetpräsentation und im Schriftverkehr zu werben. Umrahmt wurde das Programm durch musikalische Beiträge der Kreismusikschule und einen Vortrag über die Kindernotfallbetreuung im Kreis Ostholstein von Wiebke Schiebold von „Familie und Beruf Ostholstein“.

Die Auszeichnung erfolgte in Kooperation mit der IHK zu Lübeck, dem Unternehmensverband Ostholstein-Plön, der Kreishandwerkerschaft Ostholstein-Plön und dem Deutschen Gewerkschaftsbund, die gemeinsam mit jeweils einem Mitglied der Kreistagsfraktionen, der Vorsitzenden des Gleichstellungsbeirats und den Gleichstellungsbeauftragten des Kreises die Jury bildeten.

bsh